

Grundlage für die Diskussion :Vertrieb OL

Mit der Mai-Nr. der "OL" soll eine Art Verkaufskampagne gestartet werden, d.h. es soll verstärkt versucht werden den Einzelverkauf zu forcieren bzw. Abonnenten in seinem Bekanntenkreis zu werben.

Möglichkeiten des Vertriebes der Zeitung

Die monatliche Herstellung der Zeitung kostet doppelt soviel ,als der Vertrieb hereinbringt.Um annähernd an die Kosten zu kommen, müßten wir ca. 5.000,-S monatl. herbekommen. Es geht um das w i e ?

Eine Möglichkeit wird sicher zu wenig ausgenützt, nämlich Werbe-Abos. Wenn jeder von uns alle Leute ,die er kennt um Adressenmaterial fragt (vor allem in Betrieben) könnten wir zumindest auf kleinem Weg, mehr Abonnenten bekommen.Der persönliche Weg ist nach wie vor der beste und bietet zusätzlich die Möglichkeit zur politischen Diskussion.

Weiters sollten wir in den ohnehin raren linken Buchläden u. (jugend,Z-) Clubs Zeitungen hinterlegen. Ein Schritt wäre schon getan, wenn sich einige Genossen bereit erklären diese Institutionen regelmäßig zu betreuen. Für den Einzelverkauf bieten sich weiters Volkshochschulen, Veranstaltungen (Komödianten,Theater am Kärntner Tor usw,Filmveranst.,Audi Max.,u.ähnl.)Im studentischen Bereich :Teach in, Lehrveranstaltungen usw. Schließlich der Vertrieb in "linken " bzw. "pseudolinken" Institutionen. Zu guter letzt sollte man hin und wieder Verkaufskampagnen starten (KP-Geschädigte hört bitte weg -oder-nicht alles war in der KPÖ schlecht) Man könnte z.B. OL- Mäntelchen nähen und an Verkehrsknotenpunkte,Hauskolportagen,vor Schulen an wartende Eltern usw. die Zeitung verkaufen. Weitere Vorschläge sind erbeten.

Das alles scheint wegen des großen Umfanges derzeit unbewältigbar zu sein, doch wenn jeder von uns nur einen Vorschlag realisiert wäre das Finanzproblem nicht mehr so groß und wir könnten die Zeitung besser herstellen.

Grundsätzlich ist eines wichtig: Die Verbreitung unserer Zeitung ist eines der wichtigsten Mittel, um als Organisation eine größere Öffentlichkeit zu erlangen und bildet daher ein wichtiges Element in der Tätigkeit der BfS.

Zu allerletzt: Übernimmt jeder von uns Zeitungen zum Vertrieb, sollten diese sofort bei Übernahme bezahlt werden (selbstverständlich besteht ein Rückgaberecht;bzw. in besonderen Härtefällen wie "Drohen des Hungertodes" oder sonst. Notsituationen kann auch nachher bezahlt werden) Es kommt sonst leider sehr oft vor, daß das Abrechnen verschlampt oder vergessen wird.

Diese Vorschläge wollen wir bei der Leitungssitzung besprechen.